

KoKreis 16. August 2006 in Frankfurt am Main / 10:30 – 17 Uhr

TN:

Lena Bröckl (ab 12:15), Sven Giegold, Hardy Krampertz, Stephan Lindner, Chris Methmann, Oliver Moldenhauer, Karsten Peters, Werner Rätz, Kerstin Sack, Pedram Shahyar, Angelika Shams – Frauke Distelrath, Sabine Leidig

Entschuldigt: Detlev von Larcher, Katharina Löber

Moderation: Chris Methmann, Oliver Moldenhauer

Protokoll: Angelika Shams

Tagesordnung

0. Protokoll

- 1. Strategische Grundsatzdebatte**
- 2. Sommerakademie-Nachlese**
- 3. G8-Protest-Vorbereitung**
- 4. Ratschlag**
- 5. Sozialproteste im Herbst**
- 6. Organisationsentwicklung**
- 7. Koordinierungskreis**
- 8. "Personalkarussell"**
- 9. Nahost-Krise**
- 10. Verfassungsschutz in Berlin**
- 11. Verschiedenes**

0. Protokoll

Verabschiedet.

1. Strategiedebatte

Mangels Vorlagen vertagt. Pedram Shahyar und Peter Wahl werden versuchen, ein Papier dazu zu erstellen – eine noch nicht benannte Person aus dem Koordinierungskreis wird es gegenlesen.

2. Sommerakademie (Soak)

a) Rückblick

Positiv bewertet:

- gute TN-Zahl (733 gesamt = mehr als 2005; dies hängt u.a. mit dem starken Engagement der karlsruher Lokalgruppe zusammen)
- vergleichsweise niedrige Kosten: ca. 10.000 Euro
- Räumlichkeiten:

- sehr angenehm hinsichtlich der Anmutung
- alles nah beieinander
- sehr „kommunikatives“ räumliches Setting
- Organisation:
 - insgesamt sehr gut
 - sehr gute VG: dort sind erstmals bundesweit Aktive in Erscheinung getreten, die ein Potential für die weitere bundesweite Arbeit bilden
- ReferentInnen:
 - Forum für das Zusammentreffen äußerst unterschiedlicher Menschen
 - sehr engagierte ReferentInnen, die damit maßgeblich zu den niedrigen Kosten beigetragen haben
- Themen / Inhalte:
 - Soak als Raum, in dem Attac strategisch Kampagnen setzen kann
 - Beispiel dafür: G8-Werkstatt – sehr gut besucht (mehr als 100 TN); vermutlich die Veranstaltung mit der stärksten Breitenwirkung
 - EU-Diskussion hilfreich für die interne Diskussion in Attac
 - US-amerikanische Diskussion (Armenbewegung) wurde als sehr interessant empfunden
 - Soak-Studierenden-Treffen war mit 20 TN gut besucht; es wird einen Bericht von Oliver Pye dazu geben
- Organisationsform / Sozialform der Veranstaltungen:
 - Werkstatt (G8)
 - Information plus „Fishbowl“ (Nahost)
- Kulturprogramm:
 - Theaterveranstaltung war sehr gut besucht
 - „Rainer von Vielen“ wurde von den jungen TN gut angenommen
- Sonstiges:
 - Feedback internationale TN (z.B. USA / Lateinamerika): wollen wiederkommen, Diskussion / Veranstaltungsform war auch für sie wichtig, wurde als nachahmenswert angesehen

verbesserungswürdig:

- Rolle des KoKreises
 - in der Programmgruppe:
 - Kenntnis der in Attac relevanten Debatten in die VG hineintragen
 - hinsichtlich der Abendveranstaltungen:
 - keine Präsenz von Umwelt- und von Entwicklungs-NGOs
 - in der Diskussion mit ausländischen Gästen
- Kulturprogramm (wurde nicht ausschließlich positiv, sondern auch als defizitär wahrgenommen – es bestand aber Übereinstimmung darüber, dass es schwierig ist, für alle TN etwas passendes anzubieten)

To Do:

- Dank des KoKreises an VG (*Entwurf: Chris Methmann*)
- stärkere Beteiligung aus dem KoKreis an der inhaltlichen Vorbereitung:
 - in Attac relevante Debatten berücksichtigen
 - Abendveranstaltungen:

- Podiums-Besetzung: welche NGOs? politisch-inhaltliche Ausrichtung (Wahrung der Überparteilichkeit)?
 - Podiums-Diskussion als Podiumsdiskussion – d.h. als Diskussion unter den Podiums-Teilnehmenden und nicht als Abfolge zusammenhangloser Statements – organisieren: das schließt ein Treffen der TN im Vorfeld ein)
 - nicht nur Diskussionen, sondern auch Vorträge: z.B. zwei Vorträge zu je 30 Minuten in einer Veranstaltung, um komplexe Inhalte darstellen zu können
 - mehr experimentieren mit anderen Formen, z.B. Mischung aus Vortrag und Fishbowl (Nahost) oder Werkstatt (G8)
- das intellektuelle Potential, das auf der Soak zusammentrifft, systematischer für Attac erschließen:
 - ganz allgemein: ReferentInnen, VG-Aktive, aber auch TN
 - konkret: internationale TN explizit mit AG Internationales zusammenbringen

b) Berichterstattung in den Medien

- Soak wurde insgesamt gut aufgegriffen (incl. dpa-Vorschau und BILD)
- überregionale Wahrnehmung: deutlich besser als im Vorjahr
- regionale Wahrnehmung: dto. (die gastgebende Waldorfschule erfuhr überhaupt das erste Mal seit vielen Jahren Erwähnung in den Badischen Neuesten Nachrichten; sehr netter Bericht mit Foto über die Abschlussaktion)
- Berichterstattung stellte die Soak immer in einen Kontext mit G8 / Camp Inski
 - lokale Berichterstattung Camp Inski erwähnt Attac beinahe schon unverhältnismäßig deutlich
- Inhalte:
 - Lifestyle (Earth Run, Vegetarisches / Veganes Essen) – d.h. „Attac: die rennen um ein Attac-Plakat, haben keine Kuhmilch und verbieten anderen Coca-Cola“
 - kein Interesse an Gesprächen mit den internationalen Teilnehmenden
 - „Attac in der Krise“:
 - Negativ-Beispiel Felix Lee / taz
 - Positiv-Beispiel telepolis (reflektiert den Umgang der Medien mit Attac)
- es besteht ein krasser Widerspruch zwischen der Berichterstattung – „Ruhe“ wurde negativ bewertet – und der Wahrnehmung von Teilnehmenden – „Ruhe“ wurde positiv bewertet, es konnte gut gearbeitet werden
- allgemein:
 - unsere Argumente dringen durch, obwohl gleichzeitig „Attac im Niedergang“ porträtiert wird
 - der mediale Gegenwind wird zunehmen, je näher der G8-Gipfel rückt
- Konsequenzen:
 - Presse-AG stellt Fakten und Argumente zusammen, die die derzeitige Schieflage in der Berichterstattung geraderücken helfen können

c) Ausblick: Sommerakademie 2007 / 2008

Auf der Sommerakademie 2007 soll denen, die gegen G8 aktiv geworden sind, Möglichkeit zur inhaltlichen Weiterarbeit angeboten werden.

Vorschlag:

- 2007 findet die Sommerakademie zeitnah zu G8 in Berlin statt

- 2008 soll eine Europäische Sommerakademie stattfinden – Attac Saar bietet die Ausrichtung an

Vereinbarung: Karsten Peters und Sabine Leidig erstellen zur nächsten Sitzung eine Vorlage

3. G8-Prottest-Vorbereitung

Themenstränge, die von uns bearbeitet werden müssen:

- a) Arbeitsweise in der Projektgruppe
- b) G8 und Inhalte
- c) G8 und Gewerkschaften / Soziale Frage
- d) G8 und EU
- e) G8 und Kultur
- f) G8, die Blockade und Attac
- g) Termin der Demonstration
- h) Erwerbstätigkeit von Pedram Shahyar bei der Kontaktstelle für Soziale Bewegung der Linksfraktion

Ad a)

Aufgabe der „Projektgruppe G8“ ist, Attac-Aktivitäten sowohl nach außen als auch nach innen zu entwickeln und zu unterstützen. *Bündnisarbeit* ist ein eigener Arbeitsbereich; er wird von Werner Rätz, Peter Wahl, Pedram Shahyar und Sven Giegold vertreten. *Hauptamtliche Unterstützung als Koordinator* für die G8-Arbeit von Attac leistet derzeit im Umfang von 15 Wochenstunden Kay Schulze, angesiedelt im Bundesbüro in Frankfurt. Kay Schulze wünscht sich Unterstützung durch der Projektgruppe zugeordnete Praktikanten. Da in der PG immer wieder *politische Grundsatzentscheidungen* getroffen werden (müssen), wird Sven Giegold gebeten, für den KoKreis am Aufgabenbereich „Koordinierung nach innen“ mitzuwirken. Aus dem Rat soll dafür Marlene Werfel angesprochen werden.

Die weitere Arbeit soll entlang der anstehenden Aufgaben in *AGs* organisiert werden:

- Mobilisierung / Politik „nach außen“
- Koordinierung nach innen (Hardy Krampertz)
- Inhalte organisieren (Kerstin Sack; Lena Bröckl – Redaktion; Marlene Werfel – anzufragen)

Eine schematisierte Darstellung der bestehenden Arbeitszusammenhänge und anstehenden Aufgaben kann im Rahmen des Berichts über die Sommerakademie erstellt werden.

Als wichtig wird angesehen, dass „G8“ nun eine *lokale Verortung* kommt: „Was wir jetzt nicht säen, werden wir nächstes Jahr nicht ernten“!

Ad b)

Ausgangssituation:

- Es gibt eine große Bereitschaft, sich am Protest zu beteiligen bei gleichzeitiger großer Uninformiertheit.
- Attac wird für die Medien aufgrund der Themenpalette (Wirtschaft, Klima / Energie, Geistiges Eigentum) interessanter sein als die Spezial-NGOs

Ziel:

JedeR kann in drei Minuten begründen, weshalb wir gegen G8 protestieren

Weg:

- Kompetenzen einsammeln (AGs, Einzelpersonen, Wissenschaftlicher Beirat – der Wissenschaftliche Beirat plant Bücher zu einzelnen G8-Themen)
- Reader-Prozess weiterführen: die AGs sind aufgerufen, die Arbeit, die ohnehin getan wird, offensichtlich und leicht nachvollziehbar auf G8 zu beziehen (Factsheets)
- Schulungen

Ad c)

100.000 Menschen sind nur gemeinsam mit den Gewerkschaften zu mobilisieren. Die Signale aus dem DGB sind indessen bislang noch negativ: so durfte die DGB-Jugend nicht zur zweiten Aktionskonferenz in Rostock aufrufen.

Ad d)

Dieser Bereich muss mit den Sozialprotesten zusammengedacht werden. Da es für die Sitzung keine Vorlage hierzu gab, wird die Diskussion darüber ausgeklammert.

Ad e)

Karsten Peters wird eine infomierende Mail zum Stand der Dinge schicken.

Ad f)

Die Blockade wird sich gegen die Logistik richten, da diese nicht „eingeflogen“ werden kann. Derzeit entsteht dazu eine strömungsübergreifende Kampagne (X-tausendmal quer, Grüne Jugend, 'solid etc.)

Inhaltlich wird die Blockade vom Ratschlag getragen. Prominente Mitglieder des Koordinierungskreises werden dazu aufrufen.

Ad g)

Der Termin wird in der kommenden TK der PG festgelegt.

Ad h)

Pedram Shahyar arbeitet bis zum Ende des G8-Gipfels in der Kontaktstelle für Soziale Bewegung der Linksfraktion als Berater zu G8 für die Linksfraktion. Es handelt sich um eine halbe Stelle.

Pedram Shahyar erklärt seine Loyalität gegenüber Attac: er tritt in den Bündnisprozessen konsequent als „Attacie“ auf und hält Parteien aus diesen Bündnisprozessen selbst aktiv heraus.

Problematik:

Einerseits eröffnet diese Stelle Pedram Shahyar die Möglichkeit, finanziell abgesichert professioneller für Attac zu arbeiten, als es ihm rein ehrenamtlich möglich wäre.

Andererseits ist nicht auszuschließen, dass trotz aller gegenteiliger Bemühungen in der öffentlichen Wahrnehmung der Eindruck einer zu großen Nähe zur Linkspartei entsteht. Dem kann letztendlich wirkungsvoll am ehesten durch Mitarbeit eines / einer linken Grünen an zentraler Stelle, sinnvollerweise im Koordinierungskreis, entgegengetreten werden.

4. Ratschlag

Vereinbarung:

Es werden zwei Vorschläge für eine künftige Struktur der Ratschläge erarbeitet:

- a) Zwei Ratschläge im Jahr (Chris Methmann, Peter Behrend, Oliver Moldenhauer)
- b) Ein Ratschlag im Jahr (Hardy Krampertz)

Diese Vorschläge werden zunächst auf der Arbeitsliste des Koordinierungskreises veröffentlicht und nach gemeinsamer Überarbeitung über die Ratsliste und die Gruppenliste sowie über weitere geeignete Kommunikationswege verbreitet.

Haushalt:

Wird von der Finanz-AG des Koordinierungskreises bei ihrem nächsten Treffen am 12. September aufgestellt

5. Sozialproteste im Herbst

Attac muss als Etappenschritt in einer Mobilisierung für G8 „das Soziale“ mitdenken – konkret das, wo die Menschen der Schuh drückt und wo daher anzuknüpfen wäre.

Angesichts der Tatsache, dass die Mobilisierungsfähigkeit der Gewerkschaften zurückhaltend beurteilt wird – es fehlt an inspirierten Konzepten über den Demonstrationstag 21.10. hinaus sowie an adäquaten Kampfformen – und dasselbe in ähnlicher Weise auch für Attac gilt, ist es wichtig, Formen des öffentlichen Auftretens zu finden, die uns nicht in die Falle des „Zähl-Apells“ führen.

Beispiel: Lebende Bilder zu den fünf Themen, die von den Gewerkschaften als Handlungsfelder identifiziert worden sind (Gesundheitsreform, Rente, Steuern, Alg II, Kündigungsschutz)

Es wird in den kommenden Monaten eine „Perlenkette“ an Veranstaltungen geben, die untereinander bzw. zum Sozialthema und zu G8 in inhaltlicher Verbindung stehen (Entwicklungsfinanzierung, (Alternativer) Ecofin, Kongress Solidarische Ökonomie, ...). Diese Verbindungen müssen sichtbar gemacht werden.

Spezifische Attac-Themen im Rahmen der Sozialproteste könnten sein:

- Diskurs des „Aufschwungs“: was bedeutet das?
- Reichtum verdeutlichen
- internationale Verteilungs(un)gerechtigkeit thematisieren

Attac braucht einen eigenen Text, der durchbuchstabiert, weshalb der nationalstaatliche Blinkwinkel nicht ausreicht, um die Probleme zu lösen.

Damit kann man zu jeder sich bietenden Gelegenheit mit den Gewerkschaften in der Debatte bleiben.

Attac kann darüber hinaus mittlerweile Kampagnen-Kompetenz anbieten – für eine Kampagne, die jenseits von Großereignissen praktisches gemeinsames Handeln ermöglicht. Beispiel: Erweiterte Mitbestimmung, d.h. beispielsweise das Recht, Betriebe zu blockieren, die die Tarifbestimmungen nicht einhalten, durch exemplarische Blockaden praktisch einfordern

Werner Rätz, Hardy Krampertz, Stephan Lindner, Lena Bröckl und Sabine Leidig entwerfen einen Aufruf zur Mobilisierung sowie einen Offenen Brief an die Gewerkschaften.

6. Organisationsentwicklung

Aus Zeitgründen vertagt

7. Koordinierungskreis

Zum nächsten Koordinierungskreis nicht kandidieren werden:
Hardy Krampertz, Angelika Shams

Gründe u.a.:

- eigene wirtschaftliche Situation macht derzeit ein Engagement im erforderlichen zeitlichen Umfang unmöglich
- „Teilzeit-KoKreiarbeit“ hat sich bei der derzeitigen Arbeitsweise des Koordinierungskreises als undurchführbar erwiesen

Ihre Kandidatur mit einem Fragezeichen versehen haben:
Stephan Lindner, Lena Bröckl

Aufgrund der Übernahme von Verantwortung für den G8-Protest kandidiert weiterhin:
Werner Rätz

Unter der Voraussetzung, dass sich schwer angeschlagene soziale Beziehungen im Koordinierungskreis reparieren lassen kandidiert weiterhin:
Sven Giegold

Möglicherweise an einer Mitarbeit als Gruppenvertreterin interessiert:
Carolin Franta, Marlene Werfel (beide Süd)

Es werden verschiedene *Vorschläge* gemacht, wie den Problemen, genügend Aktive für die Arbeit im Koordinierungskreis zu finden, begegnet werden kann:

- zwei bis drei Leute freistellen
- verkleinerter Koordinierungskreis aus gewählten politisch voll Verantwortlichen, die eng mit weiteren Aktiven in verschiedenen AGs zusammenarbeiten
- Kommunikationsstil und Umgang miteinander verbessern, d.h. Druck aus der gemeinsamen Arbeit nehmen
- systematische Übergabe von Verantwortung organisieren

Diese – noch zu führende – Diskussion muss transparent gemacht werden.

Vereinbarung:

Lena Bröckl und Karsten Peters überarbeiten das Papier „Einladung zur Mitarbeit“ von Lena Bröckl und arbeiten dabei die Vorschläge aus der Diskussion ein.

8. „Personalkarussell“

Es gibt eine Menge Veränderung mit vielen individuell verschiedenen Gründen:

Christine Hertrich (Drittmittel / Fundraising):
Januar – August 2007 Mutterschutz

Christian Rupp (Fundraising):
Hat wieder gekündigt, da das Problem der Betreuung seiner Kinder sich als nicht lösbar erwiesen hat

Mariano Jarma (IT-Support / Datenbank):
Geht Ende des Jahres nach Argentinien

Paula Kuhn (Büroleitung):
Möchte ab 1. Oktober wieder selbständig im Kulturbereich arbeiten

Astrid Schaffert (Gruppenunterstützung / KünstlerInnenkoordination)
Kommt wieder ab 1. Oktober

Veränderungen:
Aufspaltung der Stelle IT-Support / Datenbank:
a) Datenbankpflege zu Büroleitung
b) Datenbankentwicklung zu Fundraising

Programmierkompetenz muss bei diesem Modell extern zugekauft werden.

Im Büro wird es als wünschenswert angesehen, die Kollegen aus dem Webbüro ebenfalls in Frankfurt zu haben.

9. Nahost-Krise

Zuständig für diesen Arbeitsbereich im KoKreis ist zukünftig Stephan Lindner.

10. Verfassungsschutz in Berlin

Zuständig dafür im KoKreis ist ab sofort Pedram Shahyar

12. Verschiedenes

Dieser Tagesordnungspunkte wurde aus Zeitmangel ersatzlos gestrichen.